

Vom Anschlussnehmer ausfüllen! Gilt auch für Mischanlagen und Speicher.

Anlagenanschrift	Straße, Hausnummer	
	PLZ, Ort	
Anschlussnehmer	Vorname, Name	
	Straße, Hausnummer	
	PLZ, Ort	
	Telefon, E-Mail	
Antragsteller	Vorname, Name	
	Straße, Hausnummer	
	PLZ, Ort	
	Telefon, E-Mail	
Typ der Erzeugungsanlage (bei Energiemix Mehrfachnennung)	☐ Windenergie	☐ Wasserkraft
	☐ Photovoltaik	☐ Freifläche ☐ Dachfläche ☐ Fassade
	☐ KWK-Anlage	Eingesetzter Brennstoff (z.B. Erdgas, Biogas, Biomasse):
	☐ Therm. Kraftwerk	
	☐ Speicher	
	☐ Notstromaggregat mit > 100 ms Netzparallelbetrieb	Betriebsmodus: ☐ Probebetrieb nach DIN 6280-13 bzw. VDE 0100-560 ☐ Bezugsspitzenabdeckung ☐ Teilnahme am Regelleistungsmarkt ☐
Maßnahme	☐ Neuerrichtung	☐ Erweiterung
	☐ Modernisierung durch:	☐ Rückbau ☐ Erneuerung ☐ Erweiterung ☐ Ersetzung
Leistungsangaben	Bereits vorhandene Anschlusswirkleistung $P_{AV, E}$ _____ kW	
	Neu zu installierende Anschlusswirkleistung $P_{AV, E}$ _____ kW	
	dabei Bemessungswirkleistung der Module der PV-Anlage* _____ kWp	
	Gesamte Anschlusswirkleistung $P_{AV, E}$ _____ kW	
	Gesamte installierte Wirkleistung P_{inst} _____ kW	
	Technische Mindestleistung _____ kW	
Betriebsweise	Eigenbedarf der Erzeugungsanlage einschl. Bezugsleistung der Speicher _____ kW	
	Einspeisung der Gesamtenergie in das Netz des Netzbetreibers? ☐ ja ☐ nein	
	Inselbetrieb vorgesehen? ☐ ja ☐ nein	
	Teilnetzbetriebsfähigkeit vorhanden? ☐ ja ☐ nein	
	Schwarzstartfähigkeit vorhanden? ☐ ja ☐ nein	
Kurzbeschreibung	Trägerfrequente Nutzung des Kundennetzes vorgesehen? ☐ ja ☐ nein	

* Summe aus bestehender und neu zu installierender Modulleistung (maximale Ausgangsleistung (P_{max}) bei Standard Test Conditions (STC-Bedingungen)) nach DIN EN 50380 (012-390).

Angaben zum Anschlussnehmer eigenen Netztransformator (wenn vorhanden)	Obere Bemessungsspannung U_{ros} _____ kV	
	Untere Bemessungsspannung U_{rus} _____ kV	
	Bemessungsscheinleistung S_r _____ MVA	
	Betriebsspannung (Reglersollspannung des Stufenschalters) U_{bus} _____ kV	
	Kurzschlussspannung u_k _____ %	
	Schaltgruppe: _____	Stufenschalter: Regelbereich $\pm$ _____ % Stufenanzahl: _____
Angaben zum Anschlussnehmer eigenen MS-Netz	☐ Schematischer Übersichtsplan des Netzes mit Angaben zu Typen, Längen und Querschnitten aller verwendeten Kabel beigelegt.	
	Sternpunktbehandlung (nur auszufüllen, wenn das anschlussnehmereigene Netz galvanisch vom VNB-Netz getrennt ist): ☐ gelöscht ☐ isoliert ☐ niederohmig geerdet	
Blindleistungs-kompensations-anlage	☐ nicht vorhanden ☐ vorhanden _____ kvar	
	Verdrosselungsgrad/Resonanzfrequenz: _____ Hz	
	Zugeordnet: ☐ den Erzeugungsanlage ☐ den Erzeugungseinheiten	
	☐ Schematischer Übersichtsplan und Herstellerdatenblatt beigelegt.	
Tonfrequenzsperre	☐ nicht vorhanden ☐ vorhanden für _____ Hz	

Für jede baulich unterschiedliche Erzeugungseinheit bitte dieses Datenblatt (Seite 3) ausfüllen!

Anzahl baugleicher Erzeugungseinheiten: _____ Stück

☐ neu anzuschließende Erzeugungseinheit ☐ Prototyp

☐ Bestandseinheit: SDL-Fähigkeit: ☐ als Altanlage ☐ als Übergangs-/Neuanlage

Letztgültiges Anlagengutachten/-zertifikat Nr. : _____ Datum: _____

ANMERKUNG: Wenn ein Anlagengutachten/-zertifikat für die Bestandseinheit vorliegt, kann auf die Ausfüllung dieser Seite 3 für die Bestandseinheit verzichtet werden-.

Einheitentyp ☐ doppelt gespeiste Asynchronmaschine
☐ Synchronmaschine (direkt gekoppelt)
☐ Netzkopplung mit Vollumrichter*
**Im Falle von Vollumrichtern sind die netzseitigen Daten der Vollumrichter einzutragen.*
☐ Andere _____

Einheitenhersteller _____ Typ: _____

ZEREZ-ID _____ (unbedingt erforderlich)

Leistungsangaben Bemessungswirkleistung einer Erzeugungseinheit P_{rE}^{**} _____ kW
Bemessungsscheinleistung S_{rE}^{**} _____ kW
***Im Falle von PV-Anlagen und Speichern sind diese Größen für die Wechselrichter anzugeben.*
Beitrag zum Anfangs-Kurzschlusswechselstrom I_k'' _____ kA*** bei _____ V
****Für eine Abschätzung kann der Anteil aus den Erzeugungsanlagen ohne Wechselrichter (I_k'') und der Effektivwert des Quellenstroms aus Erzeugungseinheiten mit Wechselrichter (I_{skPF}) (11.2.9 VDE-AR-N 4110) addiert werden.*
☐ Deckblatt des Einheitenzertifikats nach VDE-AR-N 4110 und Auszug aus dem Prüfbericht Nichtverträglichkeit der FGW TR 3 beigelegt.

Bei direkt gekoppelten Synchrongeneratoren: gesättigte subtransiente Längsreaktanz _____ %

☐ Herstellerdatenblatt beigelegt

Maschinen-
transformator Bemessungsscheinleistung S_r _____ kVA
Kurzschlussspannung u_k _____ %
Leerlaufverluste P_0 _____ kW
Kurzschlussverluste P_k _____ kW
Schaltgruppe: _____
Stufensteller: $\pm$ _____ %; _____ Stufen
Geplante Stufung: _____ kV/_____ V
Bemessungsspannung OS _____ kV
Bemessungsspannung US _____ kV

Für jeden baulich unterschiedlichen Speicher bitte dieses Datenblatt (Seite 4) ausfüllen!

Betriebsmodus	☐ Erhöhung Eigenverbrauch der Bezugskundenanlagen (Lastoptimierung) ☐ Erbringung von Systemdienstleistungen ☐ Erbringung von Regelleistung ☐ Aufrechterhaltung Inselbetrieb der Kundenanlage ☐ Sonstiges _____
Anschluss des Speichersystems	☐ über einen Wechselrichter ☐ über den Wechselrichter der Erzeugungseinheit ☐ direkter Anschluss an das Wechselstrom-/Drehstromnetz Maximale Leistung P_{Emax} (10-min): _____ kW Nutzbare Speicherkapazität: _____ kWh
Wechselrichter des Speichersystems (bei eigenem Wechselrichter für die Batteriespeichereinheit)	Hersteller/Typ: _____ Anzahl _____ Scheinleistung Wechselrichter S_{Emax} : _____ kVA Wirkleistung Wechselrichter P_{Emax} : _____ kW Bemessungsstrom (AC) I_r : _____ A Beitrag zum Anfangs-Kurzschlusswechselstrom I_k : _____ A
Leistungsgradient Speichersystem	Maximaler Leistungsgradient bei Bezug _____ kVA/s Maximaler Leistungsgradient bei Einspeisung _____ kVA/s
Anschlusskonzept	Nummer der Abbildung nach FNN-Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“, Abschnitt 5: _____ Übersichtsplan ist beigelegt (einpölig): ☐ Verwendete Primärenergieträger (z.B. Sonne, Wind, Gas): _____ Unterschiedliche Primärenergieträger werden getrennt erfasst: ☐ Unterschiedliche Einspeisevergütungen werden korrekt erfasst: ☐ Energie des Speichersystems wird nicht vom Netz bezogen und als geförderte Energie eingespeist: ☐
Nachweise	Für den Wechselrichter des Speichersystems ist der Auszug aus dem Prüfbericht Netzverträglichkeit nach FGW TR 3 vorhanden ☐ Konformität des Speichersystems zum FNN-Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ ☐ Einheitenzertifikat nach VDE-AR-N 4110 liegt vor ☐
Bemerkungen	_____ _____ _____ _____ _____

Checkliste für die vom Anschlussnehmer an den Netzbetreiber zu übergebenden Informationen

Lageplan, aus dem Orts- und Straßenlage, Flur- und Flurstücksbezeichnung, die Bezeichnung und die Grenzen des Grundstückes sowie der Aufstellungsort der Erzeugungseinheiten hervorgehen (vorzugsweise im Maßstab 1: 25000 oder 1:10000, innerorts mindestens 1:5000) beigelegt?

☐

Einphasiger Übersichtsschaltplan der Übergabestation einschließlich Eigentums-, Betriebsführungs-, Verfügungs- und Bedienbereichsgrenze. Netztransformatoren, Mess-, Schutz- und Steuereinrichtungen (wenn Schutzeinrichtungen vorhanden, Darstellung, wo die Messgrößen für die Kurzschluss- und bei Erzeugungsanlagen zusätzlich für die Entkopplungsschutzeinrichtungen erfasst werden und auf welche Schaltgeräte die Schutzeinrichtung wirkt. Daten der Hilfsenergiequelle); Darstellung der kundeneigenen Mittelspannungs-Leitungsverbindungen, Angaben von Kabeltypen, -längen und – querschnitten und Angabe der technischen Kennwerte der nachgelagerten kundeneigenen Mittelspannungs-Schaltanlage beigelegt?

☐

Baugenehmigung/BlmSch-Genehmigung für die Erzeugungsanlage beigelegt

☐

Positiver Bauvorbescheid beigelegt (nicht erforderlich bei PV-Anlagen auf genehmigten Baukörpern)?

☐

Nachweis der Ernsthaftigkeit beigelegt?
(z.B. Aufstellungsbeschluss P-Plan, Kaufverträge EZE, o. ä.)

☐

Zeitlicher Bauablaufplan beigelegt

☐

Geplanter Inbetriebsetzungstermin

Dieses Dokument ist Bestandteil der Netzverträglichkeitsprüfung und ggf. der Netzanschlusszusage. Darüber hinaus dient es zusammen mit dem vom Netzbetreiber auszufüllenden Fragebogen E.9 VDE-AR-N 4110 als Grundlage zur Erstellung des Anlagenzertifikats. Bei Veränderungen jeglicher Art ist der zuständige Netzbetreiber unverzüglich schriftlich zu informieren.

Nur vollständig ausgefüllt Datenblätter werden bearbeitet.

Ort, Datum

Name Druckschrift **Anschlussnehmer**

Unterschrift **Anschlussnehmer**